

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **25 (1954)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA	Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS	Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare
VSW	Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV	Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland:	Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich (Studienkommission für die Anstaltsfrage) Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland:	Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24
Telephon (051) 34 45 48 oder Tägerwilten TG Telephon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 24, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Telephon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

25. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 10 Oktober 1954 - Laufende Nr. 272

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

Aus dem Inhalt: Oskar Bürgi: *Jeremias Gotthelf und die Erziehung der Kinder unserer Zeit* / Peter Rinderknecht: *Jeremias Gotthelf und das Anstaltswesen* / Alfred Ruef: *Der Sozialreformer Jeremias Gotthelf* / *Fünfzig Jahre Pflegeanstalt Uster* / *Die Weidhalde* / *Warnung vor dem Rauchen* / *Aus der Freizeitmappe* / *Marktbericht* / *Die «Olma»* / *Stellenanzeiger*.

JEREMIAS GOTTHELF

4. Oktober 1797 bis 22. Oktober 1854

Jeremias Gotthelf und die Erziehung der Kinder in unserer Zeit

Wer den VSA kennt, weiss, dass seine Mitglieder nicht nur bestrebt sind, das Erbe Pestalozzis zu bewahren und zu pflegen, sondern auch im Geiste Gotthelfs zu arbeiten und aus seinen Werken Erkenntnis und Stärkung zu schöpfen. So war es für die Redaktion selbstverständlich, dass in diesem Oktoberheft Gotthelfs gedacht werden sollte. Die Redaktion ist nun in die glückliche Lage versetzt, ihrem Leserkreis weitgehend zu zeigen, wie die Anstalt *Freienstein* unter dem Motto «*Jeremias Gotthelf und die Erziehung der Kinder unserer Zeit*» ihr stets gut besuchtes Jahresfest und ihren Jahresbericht Gotthelf gewidmet hat. Mit freundlicher Erlaubnis können wir hier die Ansprache des Hausvaters, einen im Jahresbericht gedruckten Aufsatz von Dr. P. Rinderknecht, Sekundarlehrer in Rorbas, und anstelle einer völlig frei gehaltenen Unterrichtsstunde am Jahresfest von Sekundarlehrer Alfred Ruef, eine Studie über Gotthelf, die besonders gut ins Fachblatt passt, veröffentlichen.

* * *

Jedes Jahr ist es Pflicht des Hausvaters, Rechenschaft abzulegen über das vergangene Jahr, zu rapportieren über geleistete Arbeit, über Erfolg und Misserfolg, über Zustand der Einrichtungen und über weiteres Planen und Denken — vor

Euch, die Ihr zum Jahresfeste kamet, Euch, die Ihr meist schon seit vielen Jahren aus christlichem Sinn heraus dieses Hilfswerk tragen helft, aber auch vor Euch, die Ihr aus dauerndem oder kurzatmigem sozialem Interesse für soziale Arbeit oder aus gutem Nachbargeist Euch eingefunden habt. Dieses Jahr muss ich mich noch vor einem Besucher verantworten, der ganz besonders kompetent ist, zu prüfen und zu wägen: *Gotthelf* ist selber da heute. Wenn wir schon daran gedenken, dass sich sein Todestag zum 100. Mal jährt, stellen wir uns heute ihm selber. Er sagte selbst einmal:

«— es meinen die Menschen, wenn des Menschen Stimme verhallt sei, wenn sein Fuss im Grabe ruhe, so sei sein Leben zu Ende, sein Wirken abgeschnitten. Die Kurzsichtigen! Jedes seiner Worte, jede Handlung, die auch nur die kleinste Bewegung erzeugte, beide leben fort und sterben nimmer.»

Er lebt, er ist da. Hier ist auch einer seiner treuen Jünger (Ruef) und Ihr alle seid eben durch diesen geweckt und gelehrt worden, Erzieherarbeit richtig zu sehen. Gotthelf blickt aus Euren Augen, lauscht mit Eurem Ohr, denkt durch Eure Sinne. So stellen wir uns ihm. Tritt ein bei uns, Gotthelf, Dein Besuch ist uns wert, Deine Visitation, Dein Urteil und Dein Rat sind uns willkommen.